

## **33. Kongress des Fachverband Sucht+ e.V. 22. – 24. Juni 2022**

### **„Suchttherapie am Puls der Zeit“ – Konsumformen und Behandlungspfade im Wandel**

#### **-Abstracts-**

#### **Forum 3**

#### **Vertiefte berufsbezogene Rehabilitation Abhängigkeitskranker (BORA) in der Adaption durch enge Kooperation mit einem Berufsförderungswerk**

Um dem besonderen Schwerpunkt der Förderung der beruflichen Erst- oder Wiedereingliederungschancen Suchtkranker gerecht zu werden, wurde das Rehabilitationskonzept der Johannesbad Adaption Dortmund in enger Abstimmung mit dem Berufsförderungswerk (BFW) Dortmund entwickelt. Die Mitte 2018 eröffnete neue Einrichtung nutzt Räumlichkeiten auf dem Gelände des BFW. Neben dem Training der Selbstversorgung und der Entwicklung von Strategien für den Alltag steht vor allem die Erarbeitung beruflicher Perspektiven im Fokus der Therapie.

Nach den ersten Tagen des Ankommens in der neuen Umgebung erproben die Teilnehmer/innen im neuen Center für praxisnahe Arbeitsplatzsimulation (Cepra) des BFW an realistischen Musterarbeitsplätzen, welche berufliche Richtung sie einschlagen wollen und ob sie über die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten im Hinblick auf ein bestimmtes Berufsbild verfügen – eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Rückkehr in das Arbeitsleben. Für die Patientinnen und Patienten, die nach der umfangreichen Eingangsdiagnostik drei unterschiedlichen Bedarfsgruppen zugeordnet werden, werden individuelle Behandlungspläne erstellt. Im letzten Drittel der Behandlung, im Regelfall nach Durchführung erster Berufspraktika im angestrebten Tätigkeitsbereich, bei Bedarf auch früher, erfolgt in Kooperation mit dem medizinischen Dienst des BFW eine zusätzliche arbeitsmedizinische Eignungs- und Leistungsbeurteilung. Zudem besteht während der gesamten Dauer der Adaption für Suchtkranke die Möglichkeit, nach ärztlicher Prüfung medizinischer Kontraindikationen das medizinische Trainingszentrum des BFW unter fachlicher Anleitung zur Verbesserung des körperlichen Leistungsvermögens zu nutzen. Durch die enge Kooperation der Adaption mit dem BFW beschleunigt sich zudem der Übergang von der medizinischen in die berufliche Rehabilitation, wozu auch die in der Einrichtung angebotene Reha-Beratung der Deutschen Rentenversicherung Westfalen beiträgt. Die neu entwickelte Konzeption, die Bedarfsgruppen und die ersten Erfahrungen der klinischen Praxis werden vorgestellt.

*Dr. Dieter Geyer  
Chefarzt, Johannesbad Adaption Dortmund*

*Wolfgang Meyer, Leitender Therapeut, Johannesbad Adaption Dortmund*

*Dr. Stefanie Siebeneick-Seimetz, Berufsförderungswerk Dortmund, Leitende Psychologin,  
Assessment-Center*

*Prof. Dr. Andreas Weber, Berufsförderungswerk Dortmund, Leitung medizinischer Dienst*